

## Sommerschule 2026

### Transformation – Reflexion – Innovation Fremd- und zweitsprachenbezogene Forschung in Zeiten des Umbruchs

30. August bis 05. September 2026, Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa

#### ZIELGRUPPE

Die Sommerschule richtet sich an Wissenschaftler:innen früher Karrierephasen, die innerhalb der Fremdsprachenforschung an einem Forschungsvorhaben (Promotion, Post-Doc-Projekt, Habilitation) arbeiten.

#### RAHMENTHEMA DER SOMMERSCHULE

Die Welt befindet sich derzeit in einem tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Umbruch, hinzu kommen die drängender werdenden klimatischen Herausforderungen. All dies vollzieht sich in einer rasanten Entwicklung, die u.a. Verunsicherung und nicht selten auch den Wunsch nach der vermeintlichen Eindeutigkeit und Einfachheit früherer Zeiten, generell nach der Wiederherstellung eines früheren Status quo hervorruft, der aber in keinem der genannten Bereiche realisierbar ist. Hinzu kommen technische Entwicklungen, die sich scheinbar immer schneller vollziehen, bisher Unvorstellbares denkbar und teilweise auch möglich machen und nicht nur unsere unmittelbare und weitere Umwelt, sondern letztlich auch unser Leben und damit uns selbst verändern. Alle diese Veränderungen haben unmittelbare Auswirkungen auf das Bildungssystem. Am sichtbarsten waren diese in Zeiten der pandemiebedingten Schulschließungen und den damit verbundenen Wegfall des Klassenraums, wodurch ohne Vorbereitungszeit ein Wechsel des Lernortes in den privaten und digitalen Raum erfolgen musste. Das stellte auch den Fremd- und Zweitsprachenunterricht in den einzelnen Philologien und seine Didaktiken vor immense Herausforderungen und forderte seine Weiterentwicklung und Neuorientierung, Hinzu kommt aktuell der eklatante Mangel an qualifizierten Lehrkräften im Allgemeinen, aber auch der Bedarf an Fort- und Weiterbildung bereits ausgebildeter Lehrpersonen für die veränderten Bedingungen und Anforderungen in der inklusiven Schule in der Migrationsgesellschaft sowie für Unterricht und Schulentwicklung im digitalen Wandel.

Die zunehmende Rede vom Bildungssystem in der Krise ist damit zugleich eine Aufforderung zu grundlegenden Innovationen, die ohne vertiefte Reflexion wenig zielführend sind. Die Konzepte Transformation – Reflexion – Innovation spielen für den Unterricht im Allgemeinen und den Fremd- und Zweitsprachenunterricht im Besonderen sowie für dessen Erforschung und die Verbreitung von Forschungsergebnissen und deren Implikationen jeweils eine besondere Rolle.

Aus diesen Überlegungen heraus möchten wir den Begriff der Transformation als Rahmenthema für die DGFF-Sommerschule 2026 setzen, mit der als notwendig erachteten Reflexion und Innovation rahmen und auf drei verschiedenen Ebenen adressieren:

- Transformation – Reflexion – Innovation in Bezug auf die Forschungsgegenstände von Fremd- und Zweitsprachenerwerb sowie auf die Qualität und Durchführung der eigenen Forschung (**Forschungsmethodik**)
- Transformation – Reflexion – Innovation im Umgang mit den Beforschten und ihren Daten (**Forschungsethik**)
- Transformation – Reflexion – Innovation in Bezug auf die Verbreitung der Forschungsergebnisse (**Forschungskommunikation bzw. Third Mission**)

## ZIELE UND INHALTE DER SOMMERSCHULE

Übergeordnetes Ziel der Sommerschule ist es, mit den teilnehmenden Forscher:innen Forschungszugänge, Datenmanagement und ethische Fragen kritisch zu reflektieren sowie vertiefte Kenntnisse in spezifischen Forschungsmethoden und -methodologien, z.B. dem Design-Based Research, zu vermitteln und vorhandenes Wissen anhand der praktischen Forschungsvorhaben der Teilnehmenden zu vertiefen. Dabei soll nicht nur theoretisches und anwendungsbezogenes Wissen vermittelt werden, sondern auch das kritische Bewusstsein für forschungsmethodische Zugänge und deren Grenzen soll geschärft und vertieft werden. Diskussionen über Publikationsstrategien und Wissenschaftskommunikation runden das Programm der Sommerschule ab.

Die Sommerschule beginnt mit einer Einführung in das Rahmenthema. An vier der fünf Tage werden die Forschungsansätze Themen Forschungsethik, Design-Based Research, qualitative sowie quantitative und rekonstruktive Forschungsansätze in Workshops erarbeitet und in Datensitzungen praxisorientiert vertieft. Dies dient der Förderung der Methodenkompetenz und der kritischen Sensibilisierung um ethische Grundsätze und Grenzen.

An den späten Nachmittagen aller fünf Tage sind Sitzungen vorgesehen, in denen die Teilnehmenden ihre eigenen Forschungsprojekte vorstellen und Feedback von den Teilnehmer:innen, den Referent:innen und den Organisator:innen der Sommerschule erhalten. In kleineren Gruppen können individuelle Fragestellungen vertieft werden.

Der dritte Tag ist zu drei Vierteln der Gruppendynamik gewidmet (z.B. geführte Wattwanderung nach Neuwerk) und dient dezidiert der Vernetzung unter den Teilnehmenden, den Referent:innen und den Veranstalter:innen. Der Vernetzung dienen auch die geplanten Kamingespräche, die an jedem Abend ein spezifisches Thema fokussieren und zur Diskussion stellen. So werden die für Nachwuchswissenschaftler:innen zentralen Themen der Publikationsstrategien und der Wissenschaftskommunikation im gemeinsamen Gespräch erörtert und vertieft.

## TERMIN UND ORT

Die Sommerschule 2026 findet vom 30. August bis 05. September 2026 im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa statt.

## REFERENT:INNEN UND PROGRAMM

Aktuelle Informationen zu den Referent:innen und dem detaillierten Programm finden Sie auf der Webseite <https://tinyurl.com/dgffs26>.

## BEWERBUNGSMODALITÄTEN

Den Teilnehmenden der Sommerschule 2026 wird die Gelegenheit geboten, ihre eigenen Forschungsprojekte zur Diskussion zu stellen. Deshalb laden wir Wissenschaftler:innen früher Karrierephasen in der Fremdsprachenforschung herzlich ein, sich mit folgenden Dokumenten für die Teilnahme an der Sommerschule 2026 zu bewerben: (1) Abstract (max. 600 Wörter) zum aktuellen Forschungsvorhaben, (2) Zeitplan des Forschungsvorhabens, (3) schriftliche Zusage der Betreuung durch eine:n professorale:n Vertreter:in der Fremdsprachenforschung, (4) kurzes Motivationsschreiben (max. 300 Wörter) und (5) aktueller Lebenslauf.

Bitte senden Sie die geforderten Dokumente unter Angabe Ihrer Hochschulzugehörigkeit(en) in einer pdf-Datei bis zum 15.02.2026 an [sommerschule@dgff.de](mailto:sommerschule@dgff.de).

Die Tagungssprache ist Deutsch. Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist auf 20 Personen begrenzt. Eine Mitgliedschaft in einem der Fachverbände ist keine Voraussetzung für die Bewerbung. Die Auswahl und Benachrichtigung der Bewerber:innen erfolgt bis zum 01.04.2026 auf Basis folgender Kriterien:



Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen, Zusage über die Teilnahme an allen Tagen der Sommerschule und überzeugendes Abstract zum eigenen Forschungsvorhaben mit Zeitplan sowie aussagekräftiges Motivationsschreiben.

#### **TEILNAHMEGEBÜHR**

Die Teilnahmegebühr beträgt 220 € pro Person. Diese beinhaltet die Unterbringungskosten im Doppelzimmer und die dazugehörige Verpflegung (Frühstücksbuffet, Mittagessen, Kaffee, Abendessen) im *Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa*. Kosten für An- und Abreise sind selbst zu tragen.

#### **ORGANISATIONSTEAM**

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Daase

Prof. Dr. Andreas Grünewald



#### **KONTAKT:**

[sommerschule@dgff.de](mailto:sommerschule@dgff.de)

#### **Webseite:**

<https://tinyurl.com/dgffs26>